

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 52 (1965)  
**Heft:** 10: Einfamilienhäuser

**Artikel:** Ferien-Landhaus in Carona TI : 1960. Architekt Giovanni Dall'Antonia, Lugano-Castagnola  
**Autor:** G.D.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-40516>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**1960. Architekt: Giovanni Dall'Antonia,  
Lugano-Castagnola**

Zur Verfügung stand eine Parzelle von zirka 1700 m<sup>2</sup>, welche am Südosthang zwischen Carona und San Salvatore einsam und sehr exponiert liegt, inmitten unberührter Natur hoch über dem Luganersee, gekennzeichnet vor allem durch eine überwältigende Panoramarundsicht über 180 Grad, reichend vom San Salvatore, Lugano, Monte Brè über Campione, den Monte Generoso bis zu dem gegenüber Morcote gelegenen Brusino.

Die Eingliederung in die Natur, das größtmögliche Erfassen der herrlichen Rundsicht als Bestandteil des Innenraums, unter gleichzeitiger Berücksichtigung eines Wohnens der Geborgenheit, betrachtete der Architekt als die das Projekt dominierenden Punkte.

Außerdem sollen Hauptwohnraum, Sonnenterrasse, Schwimmbassin und Spielwiese – welche alle auf dem gleichen Niveau liegen – eine in sich geschlossene Horizontale bilden, um die Einheit zwischen Innen- und Außenräumen zu gewährleisten und um das Wohnempfinden gegen den Hang behaupten zu können. Diesen Zweck verfolgt darüber hinaus der als räumliche Erweiterung der Wohncke bestimmte Patio-Garten, welcher als Gegenpol zum stark nach Südosten geöffneten Hauptwohnraum den Volumenausgleich bilden soll.

Als Kontrast zu dieser horizontalen Akzentuierung entsteht durch den Galerieluftraum über der zentralen Wohngruppe eine Wechselwirkung, welche durch das dominierende Kamin unterstrichen wird. Dieser Luftraum gewährleistet aber auch in Bezug zum sommerlich heißen Klima einen angenehmen Luftumschlag. Das an dieser Stelle über beide Stockwerke reichende vertikale Panoramafenster löst die Sicht gegen den Himmel, begünstigt den Lichteinfall und verschafft dem Galeriewohnraum ebenfalls eine Beziehung zur Natur. Die abgesetzte Holzdecke und das auf die ganze Galeriebreite eingebaute Oblichtband geben den Wohngruppen einen gelockerten oberen Abschluß.

Der Galerieraum bildet zugleich ein klares Trennglied zwischen dem Besitzer- und Gästeteil. Diese beiden Schlafgruppen sind wiederum durch die Einfügung der Bad- beziehungsweise Duschenanlage unter sich aufgeteilt.

Der Zugang zu dem Hause erfolgt von der oberen Gemeindestraße her mittels der in den Hang gelegten Straßenrampe und des hinter dem Haus gelegenen Kehr-Abstellplatzes auf Parterrehöhe.

Bei der Wahl der Baustoffe wurde Wert auf natürliche Materialien gelegt, den südlichen Regionen angepaßt: Findling-Sichtmauerwerk aus unbearbeiteten Flußsteinen für die zentrale Hauswand, das Kamin, Terrassen- und Gartenmauern – wobei letztere als architektonische Elemente betrachtet wurden –, ferner Sichtbeton und weißgetünchte Fassaden, Naturholzverwendung für Türen, Fenster, Balkongeländer und Decken, hellgestrichene Rohabriebwände und Decken sowie gebrannte spanische Tonplatten für die Böden des Haupt- und Galeriewohnraumes bilden die wesentlichen Materialien.

G. D.

**1**  
Aussichtsseite mit Bassin  
Côté panoramique avec bassin  
Panorama side with pool

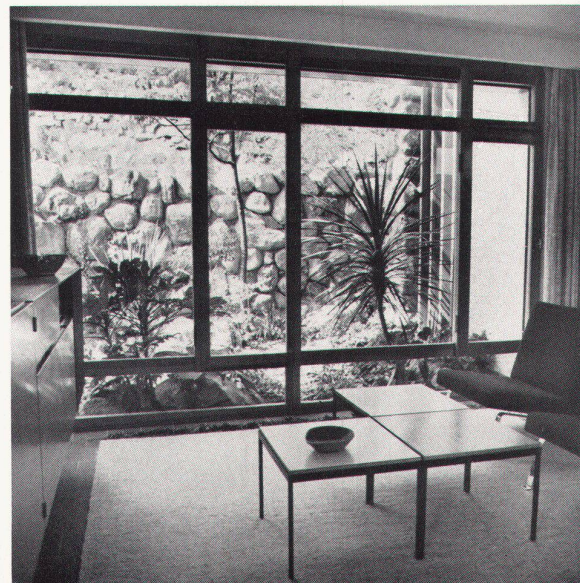
**2**  
Treppenfenster mit Patiogarten  
Vitrage des escaliers et jardin-patio  
Staircase windows and patio garden



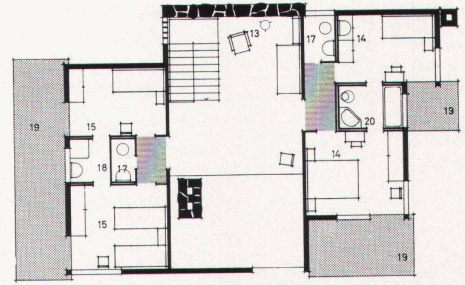
3



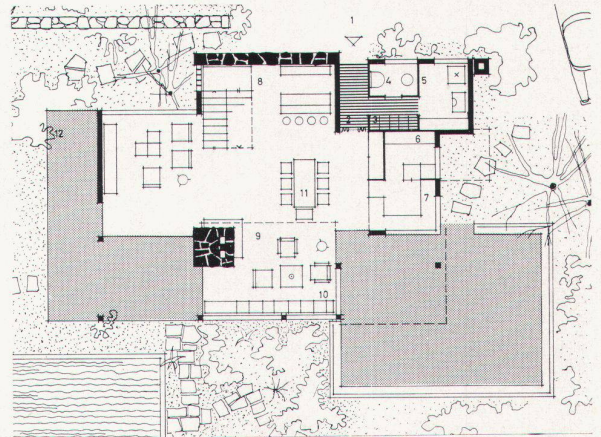
4



5



6



7

3  
Blick von der Galerie auf die Wohngruppe  
Le coin de séjour vu de la galerie  
View from gallery onto lounging corner

4  
Wohngruppe mit Cheminée  
Fauteuils et cheminée  
Lounging corner and fireplace

5  
Wohncke in Beziehung mit Patiogarten  
Coin-séjour ouvert sur le jardin-patio  
Unit effect of lounging corner and patio

6  
Grundriß Obergeschoß 1 : 300  
Plan de l'étage  
Upper-floor plan

- 1 Eingang
- 2 Vorplatz
- 3 Garderobe
- 4 WC
- 5 Heizung, Waschküche
- 6 Office
- 7 Küche
- 8 Wohn-Eßzimmer
- 9 Cheminée
- 10 Sitzgruppe
- 11 Eßplatz
- 12 Gedeckte Terrasse
- 13 Wohnhalle mit Galerie
- 14 Schlafzimmer Familie
- 15 Gästezimmer
- 16 Bad
- 17 WC
- 18 Dusche
- 19 Terrasse

7  
Grundriß Erdgeschoß  
Plan du rez-de-chaussée  
Groundfloor plan

Photos: Giovanni Dall'Antonia